

**Produktname: CCL2 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM81118**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC,ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte, Affe
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400
<b>Molekulargewicht</b>	11kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	CCL2
<b>Alternative Namen</b>	HC11; MCAF; MCP1; MCP-1; SCYA2; GDCF-2; SMC-CF; HSMCR30
<b>Gen-ID</b>	6347.0
<b>SwissProt ID</b>	P13500
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment von humanem CCL2, exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

Dieses Gen ist eines von mehreren Zytokingenen, die auf dem q-Arm von Chromosom 17 lokalisiert sind. Zytokine sind eine Familie sekretierter Proteine, die an immunregulatorischen und entzündlichen Prozessen beteiligt sind. Das von diesem Gen

kodierte Protein ist strukturell mit der CXC-Subfamilie der Zytokine verwandt. Mitglieder dieser Subfamilie zeichnen sich durch zwei Cysteinreste aus, die durch eine einzelne Aminosäure getrennt sind. Dieses Zytokin zeigt chemotaktische Aktivität für Monozyten und Basophile, jedoch nicht für Neutrophile oder Eosinophile. Es wird mit der Pathogenese von Erkrankungen in Verbindung gebracht, die durch monozytäre Infiltrate gekennzeichnet sind, wie Psoriasis, rheumatoide Arthritis und Atherosklerose. Es bindet an die Chemokinrezeptoren CCR2 und CCR4.

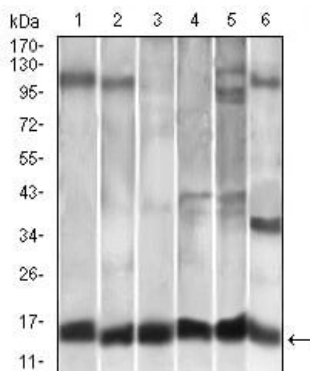
## Forschungsbereich

TGF-beta-Signalweg

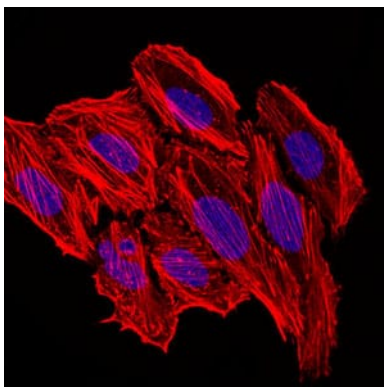
## Bilddaten



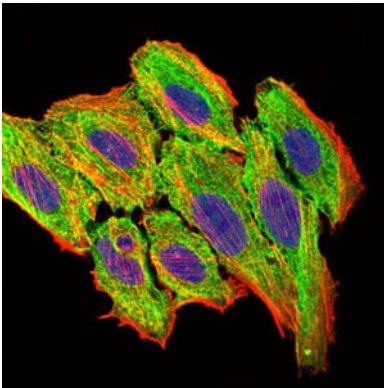
Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng);



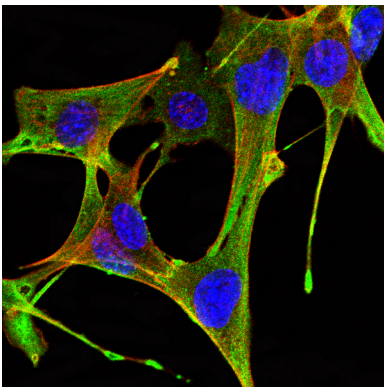
Western-Blot-Analyse mit CCL2-Maus-mAb gegen A549 (1), HeLa (2), Raw264.7 (3), L1210 (4), C6 (5) und COS-7 (6) Zelllysate.



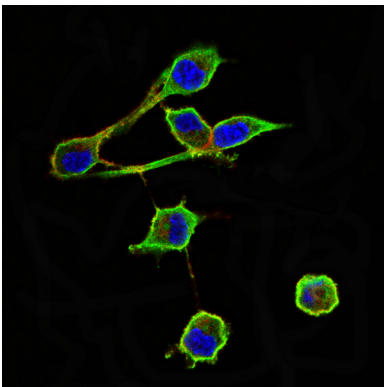
Immunfluoreszenzanalyse von HepG2-Zellen. Blau: DRAQ5-Fluoreszenzfarbstoff für DNA. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



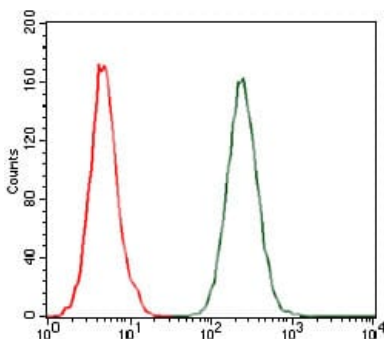
Immunfluoreszenzanalyse von HepG2-Zellen mit dem Maus-mAb CCL2 (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



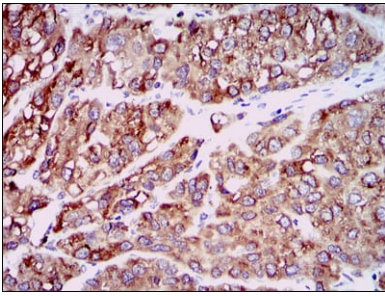
Immunfluoreszenzanalyse von NIH/3T3-Zellen mit dem Maus-mAb CCL2 (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



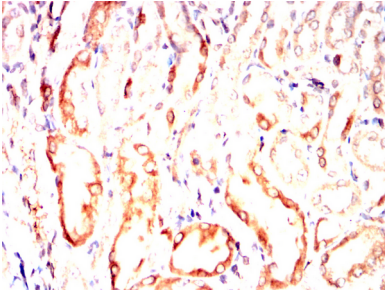
Immunfluoreszenzanalyse von RSC-96-Zellen mit dem Maus-mAb CCL2 (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



Durchflusszytometrische Analyse von A549-Zellen unter Verwendung des CCL2-Maus-mAb (grün) und einer Negativkontrolle (rot).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Leberkrebsgeweben mittels CCL2-Maus-mAb mit DAB-Färbung.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten Rattennieren mittels CCL2-Maus-mAb mit DAB-Färbung.